



ALPINE RACING TEAM

Presseinformation Alpine Racing Team

Erneut Klassensieg für das ALPINE Racing Team beim 32. Zürich Agreppina 24H-Rennen Nürburgring Nordschleife 2004

Aller Anfang ist ... Wahnsinn!

Wer glaubt die grüne Hölle zu kennen wurde am vergangenen Wochenende beim 32. Zürich Agreppina 24h-Rennen eines besseren belehrt. Die Eifel zeigte sich von Ihrer allerschlechtesten Seite. Nebel, Regen und teilweise trockene Streckenabschnitte bereitete den Werksteam genauso Kopfzerbrechen wie den Privatiers. Kaum hatte man Slicks aufgezogen fing es wieder an zu Regen. Das Wetter wechselte von Minute zu Minute. Eben noch Trockenheit am Streckenabschnitt Flugplatz, stand eine Minute später die Straße einige Zentimeter unter Wasser. Das für den AC Eberstein startende ALPINE Racing Team ein Zustand der das Team beinahe um den 4. Klassensieg bei diesem Langstreckenmarathon verhindert hätte.

Im Training noch alles klar, zeigte das Team mit den Fahrern Rainer Brückner (Lautenbach), Klaus Götzmann (Rotenfels), Ralf Schall (Dornstadt) und Frank Steinmeier (Hofheim), dass Sie mit dem von KK Motorsport vorbereiteten Alpine Mercedes das Maß in der Klasse V4 Serienwagen bis 2.500 ccm sind. Mit einer Zeit von 10.04. min und über 4 sec. Vorsprung sicherte sich das Team die Pole Position in der zweiten Startgruppe.

Pünktlich zur Startaufstellung öffnete Petrus dann seine Pforten und es regnete in Strömen. Zum Start des Rennens hatte die Boxencrew rund um die zwei Schielbrüder Ralf und Marco deshalb auch Regenreifen aufgezogen. Eine Fehlentscheidung, wie sich bereits nach wenigen Metern herausstellte, worauf Brückner auf die Einführungsrunde verzichtete und direkt die Box zum Reifenwechsel ansteuerte. Als Konsequenz musste Brückner aus der Boxengasse starten und dem Feld hinterhereilen. Zunächst ging die Strategie auch auf und Brückner machte mit den neuen Reifen einen Platz nach dem anderen Gut, doch leider nur eine Runde lang, den dann änderte das Wetter erneut und ein weiterer Boxenstopp war fällig. Wieder war man letzter in der Klasse und musste das Feld von hinten aufräumen. Nach sieben Rennrunden fuhr der Alpine Mercedes bereits auf Platz 2, als dann durch einen plötzlich einsetzenden Regen Brückner in Folge von Aquaplaning einen heftigen Einschlag im Bereich Flugplatz zu vermeiden hatte.



Was für die Zuschauer im Fernsehen nach einem Totalschaden aussah, fiel dem Fahrer gar nicht auf! Die rechte Seite des Hecks war reichlich eingedrückt, Brückner aber stieg aus und sah nur auf die Fahrerseite, und die war in Ordnung. Also rein in den Wagen und zum Routinestopp ab in die Box, denn das Fahrgefühl ließ doch verdächtig zu wünschen übrig.

Nach ca. 20 Minuten war zumindest die Freigängigkeit der Räder wieder hergestellt und eine Rückleuchte konnte so halbwegs auf das deformierte Heckblech montiert werden. Auf Platz 210 liegend ging dann Frank Steinmeier wieder ins Rennen und brannte eine schnelle Runde nach der anderen in den Asphalt. Spätestens jetzt wusste das ganze Team dass das Fahrwerk komplett in Ordnung war und schließlich waren es noch über 22 Stunden bis zum Zieleinlauf. Die gesamte Mannschaft war jetzt hochmotiviert und wollte unbedingt eine vordere Platzierung. Die Mechaniker beherrschten jetzt Reifenwechsel (und dies 23 mal) wie keine andere Mannschaft am Ring. Mit Ralf Schall und Klaus Götzmann hatte man zwei weitere Nordschleifenprofis im Fahrerquartett, so dass mit konstant schnellen Rundenzeiten ständig Zeit zu dem führenden BMW M3 Team gut gemacht werden konnte.

Dann endlich morgens um 06.30 Uhr war es soweit, das schier unglaubliche wurde war. Mit einem etwas 50 cm kürzerem Mercedes übernahm das Alpine Racing Team die Führung in seiner Klasse. Aber damit noch nicht genug. Beim Zieleinlauf am Sonntag um 15.00 Uhr fuhr das Team mit einer Runde Vorsprung als Klassensieger und Gruppensieger auf Gesamtrang 27 über die Ziellinie. Ein Moment der die ganze Mannschaft, Familie, Fahrer und Sponsoren zu Tränen bewegte.

Mit diesem vierten Klassensieg innerhalb von 5 Jahren (1 x Platz 2) untermauert das Alpine Racing Team, dass es mit Abstand das erfolgreichste Mercedes Renn Team bei diesem Megaevent 24h-Rennen am Nürburgring ist.

